



QUALITY - THE RACE WITHOUT A FINISH LINE



NEWSLETTER

AUSGABE 11 | 2007

EDITORIAL

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser



Der letzte Monat im Jahr 2007 hat begonnen; normalerweise ist das die Zeit, Rückschau zu halten und Bilanz zu ziehen über das auslaufende Jahr. Sie finden in dieser Ausgabe keinen Jahresrückblick, sondern einen „Chapeu“ für eine interessante Frau – Ursula Bühler Hedinger hat vor 40 Jahren als erste Frau der Schweiz den Jet-Pilotenschein erhalten. Zu dieser Zeit ein Weg mit Hindernissen.

Thema des Leitartikels ist in der November- wie in der Dezember-Ausgabe **Airworthiness Review** und **Airworthiness Review Certificate (EASA Part M Subpart I)**. Georg Stöcker informiert Sie über Inhalt, rechtlichen Hintergrund, und nach welchen Intervallen und Mustern vorgegangen werden muss. Im ersten Teil erfahren Sie, wer berechtigt ist, solche Zertifikate auszustellen, nächsten Monat wird darüber geschrieben, welche Anforderungen es zur Ausstellung braucht. Im September 2008 tritt EASA Part M Subpart I in Kraft

Unsere öffentlichen **Kursangebote** bis ende März 2008 finden Sie in der Rubrik Kurse

Inhalt:

- Ursula Bühler Hedinger
- Kurznews
- Aktuelles aus dem Kurswesen
- Freie Kursplätze Januar bis März 2008
- Stellenmarkt
- Leitartikel: „Airworthiness Review und Airworthiness Review Certificate“ von Georg Stöcker
- Kontakt

Ursula Bühler Hedinger, „über den Wolken...“

Seit 40 Jahren lebt Ursula Bühler Hedinger mit dem Titel „erste Jet-Pilotin der Schweiz“. Seither hat sie ungefähr 13'000 Stunden als Pilotin und Fluglehrerin in der Luft verbracht. Dass ihr Weg kein einfacher war, erzählte die 63jährige anfangs November in einem spannenden Gespräch als Gast der Radiosendung Focus auf DRS 3 bei Marina Villa.

„Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein“...

Diese Liedzeile von Reinhard Mey macht verständlich, was Ursula Bühler Hedinger beim Fliegen erlebt.

Mit Begeisterung beschreibt sie, wie sie nach dem Start die Wolkenschicht durchbricht und in den grenzenlosen Himmel eintaucht – nach der angespannten Konzentration macht sich ein tiefes Glücksgefühl breit. Immer wieder atemberaubend seien Flüge durch tanzende Nordlichter, über das Rote Meer oder die Rocky Mountains. Das Gefühl von absoluter Freiheit während Akrobatikflügen oder beim Betrachten der unfassbar vielfältigen Landschaften hätte ihr ein Leben auf der Erde allein nicht bieten können. Man hört Dankbarkeit und Genugtuung aus ihrer Stimme, aber auch Kampf erfahrene Töne.

Ihre Geschichte ist beeindruckend; viele Entbehrungen und nicht selten demütigende Kritik nimmt Ursula Bühler Hedinger dabei auf sich. Ein steter Kampf um Anerkennung gehört zu ihrem Weg, angefangen hat er in ihrer Kindheit.

Sie wächst ohne Mutter als einziges Mädchen mit ihren Brüdern und ihrem patriarchischen Vater auf. Die Rolle scheint begrenzt für das kleine schüchterne Mädchen: knapp gut genug, einmal dienende Hausfrau und Mutter zu werden. Dies entspricht jedoch nicht den Träumen von Ursula Bühler Hedinger. Ungewohnt früh verlässt die junge Frau deshalb das Zuhause, macht eine Lehre und reist per Autostopp nach Italien und England und per Schiff nach Amerika – auf eigene Faust.

Ursula ist nach ihrem Berufsabschluss als Laborantin schnell klar, dass sie nicht 1000 Franken weniger verdienen will als ihre männlichen Kollegen. Mehr aus Ausflucht und Trotz denn aus wahrer Bestimmung tritt sie deshalb in die Missionarsschule ein. Als sie danach in ein entlegenes Dorf in Afrika entsandt werden soll, schlägt sie erneut eine komplett andere Richtung ein – zu weit ist sie bereits herumgereist, um isoliert dienenden Verpflichtungen nachgehen zu wollen.

Wenn schon Afrika und in hilfreicher Mission, dann will sie zumindest den Buscharzt in die weit entfernten Dörfer fliegen. Mit dieser Motivation meldet sich Ursula Bühler Hedinger als

– in diesem Jahr finden in Kehrsatz keine öffentlichen Kurse mehr statt. Gerne nehmen wir deshalb Ihre Anmeldungen und Anfragen für das kommende Jahr entgegen. Eine Übersicht unseres Angebots und weitere Informationen zu den QCM Dienstleistungen finden Sie auf unserer Homepage www.qcm.ch.

Eine gute Lektüre und eine hoffentlich lichtvolle Vorweihnachtszeit wünscht Ihnen



Prisca Burri Blindenbacher
Q.C.M. AG

sam unterwegs, erst viel später fliegen auch Krankenschwester und Arzt mit. Auf eigene Faust Verunfallte und Kranke aus ausländischen Spitälern herauszuholen, verlangt damals viel sprachliches Geschick und überzeugendes Auftreten, denn diese Art der Rettung ist noch völlig unbekannt. Ausgestattete Rettungsflyer sind noch lange nicht Standard, täglicher Erfindungsgeist und Teamarbeit sind deshalb unerlässlich. Rettungsbahnen müssen jedes Mal neu in die Jets eingepasst werden, am besten bewährten sich gestapelte Bierharassen als Unterlage.

Neben ihrer Arbeit erzieht Ursula Bühler Hedinger zwei Kinder – da ihr Mann traditionelle 100 % bei der Swissair arbeitet, organisiert sie sich selber. Während 13 Jahren steht ihr glücklicherweise ein abrufbares Kindermädchen zur Seite.

Das Familienleben spielt sich vorwiegend auf dem Flugplatz ab. Kinderfallschirme werden aufgetrieben, damit sie ihren Vater beim Hobby Segelfliegen begleiten können; und selbstverständlich finden sie Gefallen daran, Loopings zu fliegen!

In der Garage der Familie Bühler Hedinger stehen denn auch zwei Segelflyer sowie ein 2plätziger Motorsegler, der allen vier sehr am Herzen liegt. Dass die Mutter berufstätig war, hat den nun erwachsenen Kindern nicht geschadet – beide sind heute in ihrem Leben erfolgreich und stolz auf den starken Charakter der Mutter. Sie wird von ihnen in allen Belangen unterstützt.

Dass Ursula Bühler Hedinger ihren Beruf liebt, spüren auch ihre Flugschüler – die Begeisterung überträgt sich auf Aufmerksamkeit und Motivation der Lernenden. Dass sich die Aviatikerin auch mit 40 Jahren Erfahrung noch immer vor dem vorwiegend männlichen Publikum profilieren muss, trägt ihrer Befriedigung keinen Abbruch. Frauen und Männer werden in der Aviatik anders gewertet. Ursula Bühler Hedinger hat dafür mittlerweile ein Lachen übrig.

Angesichts ihres Alters und einer kürzlichen Hüftoperation, die sie für einige Zeit nicht mehr fliegen liess, ist sie sich auch bewusst, dass ihre Tätigkeit als Pilotin in einigen Jahren der Vergangenheit angehört. Ihr Anspruch, perfekte Leistung zu zeigen, wird sie hoffentlich merken lassen, wann die Zeit für einen Rücktritt gekommen ist, sagt Ursula Bühler Hedinger. Sonst wünscht sie, dass man ihr das offen sagt.

Projekte und Träume hat sie dennoch:

- eine Weltumrundung im Jahr 2009, zusammen mit einer ehemaligen Flugschülerin
- einen Zeppelin fliegen
- sofort würde sie auch im Cockpit eines Airbus A-380 Platz nehmen.

Quellen und Links:

Podcast:

http://www.mfgz.ch/no_cache/navigation/aktuelles/nachrichten.html?tx_ttnews%5Bttnews%5D=74&tx_ttnews%5BbackPid%5D=8&cHash=9726e9da14

<http://www.mfgz.ch/flugschule/fluglehrer-team/buehler-hediger-ursula.html>

(PBB)

Flugschülerin an. Als 20jährige Zürcherin eckt sie in Basel bereits beim Anklopfen an.

Das schreckt Ursula Bühler Hedinger jedoch nicht ab. Jeden Franken spart sie sich eisern zusammen, um Fliegen zu lernen; 100 Gramm Fleisch und Käse pro Woche und der Verzicht auf Schokolade gehören zu ihrem Alltag. Sie weiss ihre Ressourcen intelligent einzusetzen und arbeitet als Hostess: den Service erledigt sie sehr effizient, damit möglichst viel Zeit für den Verkauf von Spirituosen übrig bleibt – das Trinkgeld fliesst denn auch in grösseren Beträgen. Einladungen männlicher Kollegen zum Fliegen nimmt die hübsche junge Frau nicht ganz uneigennützig an – so finden Übungsflüge und Freizeit unter einem Hut Platz.

Gegen den Willen ihres Vaters und 98 % ihres Umfelds startet sie mit 21 Jahren in Zürich die Ausbildung zur Berufspilotin. „Du würdest besser nach Hause gehen und Kochen für Deinen Mann“ – so empfing sie der Experte bei der Theorieprüfung.

Als Linienpilotin bei der Swissair hat Ursula Bühler Hedinger 1968 keine Chance. Zu wenig sonor sei ihre Stimme und ihr Handrücken sei nicht ausreichend behaart – dies waren die tatsächlich haarsträubenden Begründungen. Gegen derartige Degradierungen als Frau wehrt sie sich oft resolut; damals sogar in einem Streitgespräch mit dem Swissair-Direktor auf Radio Beromünster um 00.30 Uhr.

Ursula Bühler Hedinger lotet wieder neue Ziele und Freiheiten aus – Akrobatik-Fliegerei und Gletscherpilotin sind ihre nächsten Stationen. Als Gletscher-Fluglehrerin bildet sie später sogar ihren eigenen Vater aus, der die Rettungsflugwacht gegründet und nun Pilotenmangel hat. Ursula Bühler Hedinger ist stolz auf die Pionierleistung ihres Vaters und setzt sich während 25 Jahren als Rettungspilotin bei der Rega ein. Die Wertschätzung für die Tochter steigt, und das familiäre Gleichgewicht kommt wieder ins Lot. Auch wenn Ursula Bühler Hedinger daran gewöhnt ist, als Einzelkämpferin unterwegs zu sein, fehlte ihr ein familiäres Zuhause.

Zusammen mit ihrem Mann gestaltet sie wesentlich den Aufbau der Repatriierung von Patienten aus dem Ausland mit. Der gelernte Flugzeugmechaniker und sie sind oft gemein-



Ursula Bühler Hedinger